

«Sie recyceln. Wir spenden» hat 7100 Franken eingebracht

Spendenrekord für das Tierheim Nesslau

Ein Erfolg mit einem Spendenrekord: So kann die 9. Aktion «Sie recyceln. Wir spenden» der Ebnat-Kappler Unternehmung zuster Recycling zu Gunsten des Tierheims Nesslau betitelt werden. 7100 Franken kamen dank Spenden und der Abgabe von Elektro-Schrott zusammen.

Der hohe Betrag wurde erreicht, weil im Dezember eine grosse Menge an Elektro-Altgeräten abgegeben wurde und die Kunden das Spendenkässeli grosszügig füllten. Pro abgegebenen Elektro-Schrott gehen 10 Rappen an das Tierheim in Nesslau. «Wir sind stolz, dass wir einen Spendenrekord erreicht haben und die Kunden so grosszügig sind», sagt Katja Kuster, Mitglied der Geschäftsleitung der Kuster Recycling AG. «Wir sind eine tierliebende Unternehmung und freuen uns, wenn wir einen Beitrag leisten können», sagt Kuster.

Tierschicksalen ein Gesicht geben

Während der Aktion werden auf der Facebookseite «Sie recyceln. Wir spenden» die Geschichten von Tieren, die im Tierheim waren, erzählt. Damit wird Tierschicksalen ein Gesicht gegeben. Die Geschichten der Katzen Mia und Safira erfreuten alle sehr. Sie wurden verletzt im Tierheim abgegeben und konnten dank medizinischer Betreuung und viel Liebe durch das Team, gesund gepflegt und an Plätze vermittelt wer-



Katja Kuster mit dem liebenswürdigen Kater Pünktli.

den. «Wir arbeiten im Tierheim Nesslau genau für solche Augenblicke», sagt Dolores Rust vom Tierheim Nesslau. Das Tierheim Nesslau nimmt jedes Jahr neben Herrenlosen auch Tiere auf, die von ihren Besitzern nicht mehr betreut werden können. «Wir freuen uns, dass uns die Kuster Recycling mit der Weihnachtsspendenaktion auch dieses Jahr so grosszügig unterstützt. Das hilft uns, in diesen schwierigen Zeiten weiterbestehen zu können», sagt Carla Leutenegger, Mitglied der Stiftung des Tierheims Nesslau. Im Tierheim Nesslau werden pro Jahr über 250 Tiere abgegeben. Diese Kosten werden oft von niemandem übernommen. Das Tierheim hat neben Spenden und Einnahmen durch das Vermitteln der Tiere vor allem Einnahmen von Pensionstieren. Weil we-

gen der Pandemie in den letzten zwei Jahren mehr Leute zu Hause blieben und Ferien in der Schweiz machten, blieben dem Tierheim die zahlenden Gäste fern.

Zwei Annahmestellen

Die Kuster Recycling AG ist ein Familienunternehmen, die in Ebnat-Kappel und Wil je eine Recycling-Annahmestelle betreibt. Dort können Papier, Karton, Getränkekarton, Plastikabfall in eigenen Säcken, Alteisener und Metalle, Glas, PET-Flaschen, Stahlblechdosen, Aluminiumverpackungen, Nespresso-Kapseln, Korkzapfen, Batterien, Altkleider, Elektro-Kleingeräte, Haushalts-grossgeräte, Kühlschränke, Altholz, Grüngutabfälle und vieles mehr abgegeben werden. Die Annahmestelle in Wil, direkt vis-à-vis vom Bahnhof, ist am Dienstagabend und am Samstagmorgen geöffnet. Die Annahmestelle am Hauptsitz der Kuster Recycling AG an der Steinenbachstrasse in Ebnat-Kappel hat Montag bis Freitag zu normalen Arbeitszeiten geöffnet. Zudem ist jeder 1. Samstagmorgen im Monat geöffnet. Mehr Informationen unter www.kuster-recycling.ch oder auf Facebook unter «Sie recyceln. Wir spenden.»

Kuster Recycling AG
Steinenbachstrasse 13
9642 Ebnat-Kappel
Tel: 071 992 70 00
info@kuster-recycling.ch
www.kuster-recycling.ch

Altgold – eine goldrichtige Adresse

Gute Zeiten für den Verkauf von Altgold

Das lokale Fachgeschäft Altgold ist im wahrsten Sinne des Wortes eine goldrichtige, aber auch erstklassige Adresse, wenn es um den Ankauf von Altgold, Luxusuhren und Silber geht.

Die gute und faire Beratung der Kundinnen und Kunden ist dabei das A und O. Darüber hinaus hat das Altgold Team noch viele weitere Dienstleistungen und ein breites Schmucksortiment anzubieten – für den Valentinstag sogar mit 14 Prozent Rabatt. Eine faire Preispolitik, kombiniert mit erstklassigem Kundenservice und fundierter Erfahrung in den Bereichen Uhren, Schmuck sowie Goldankauf und -verkauf: das Altgold-Team weiss, was die Kundschaft bei einem Besuch im Fachgeschäft erwartet und geht gerne auf deren individuelle Wünsche und Bedürfnisse ein. Sei es, wenn es um die Reparatur einer Uhr, um die Beratung für das passende Schmuckstück oder eben auch um den An- oder Verkauf von Gold, Münzen, Luxusuhren und Silber geht.

Goldkurs befindet sich auf Rekordhoch

Denn nicht selten ruht geschenkter oder geerbter Schmuck in Schubladen und geht dort vergessen. «Das muss nicht sein, denn wir von Altgold sind bekannt für unsere fairen Schätzungen und kaufen solche Artikel gerne an. Die Beratung rund um das Thema Gold ist im Moment sehr gefragt und wir informieren unsere Kunden gerne und fair, zu welchen Bedingungen Schmuckstücke, aber auch Luxusuhren oder Silber an- und verkauft oder umgearbeitet werden können», sagt der junge Geschäftsführer. Hinzukomme, dass sich der Goldpreis noch immer auf einem Re-



Das kompetente Altgold-Team.



Altgold an der Bahnhofstrasse 2 in St. Gallen.

kordhoch befinde. «Der Goldverkauf lohnt sich also im Moment definitiv», so der junge Uhrmacher.

Valentinstag Special 14%

Ein Besuch bei Altgold empfiehlt sich auch gerade für die Zeit um den Valentinstag: Schmuckpräsentationen kommen am Tag der Liebe immer sehr gut an und das lokale Fachgeschäft bietet hierfür die perfekte Auswahl an stylischem und oft preislich erschwinglichem Herren- und Da-

menschmuck verschiedener Marken. Eine gute Beratung ist auch hier selbstverständlich und als Wertschätzung seiner Kundinnen und Kunden offeriert Altgold bis zum 14. Februar auf alle Artikel 14 Prozent Rabatt.

Online-Shop

Wer es jedoch in der heutigen Zeit vorzieht, lieber Online einzukaufen als vor Ort, ist auf dem Altgold-Online-Portal gut bedient. Dort sind regelmässig attraktive Angebote quer durch das gesamte Sortiment zu finden.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 9 bis 18.30 Uhr
Donnerstag: 9 bis 20 Uhr
Samstag: 9 bis 17 Uhr

Altgold

Bahnhofstrasse 2, 9000 St. Gallen
Tel: 071 222 73 22
shop@altgold.ch
www.altgold.ch

Facebook: Altgold
Instagram: #altgold_saphir

Wie die «Drecksau» Schlittschuhlaufen ging

Die Ministrant*innen wagten sich auf das Eisfeld

Spiel und Spass auf und neben dem Eis: Die Ministranten und Ministrantinnen der Seelsorgeeinheit vom oberen Toggenburg genossen einen Ausflug auf das Ausseneisfeld des Sportzentrums Wildhaus.

Wildhaus Vergangene Woche waren die Ministrant*innen der Seelsorgeeinheit vom oberen Toggenburg auf dem Ausseneisfeld des Sportzentrums Wildhaus. Bei strahlender Sonne und Mützenfangis wurde Schlittschuhgelaufen wie

wild. Man würde meinen, dass dem Kartenspiel «Drecksau» nichts anderes bleibt, als im Rucksack auf den Nachhauseweg zu warten. Eine Pause gefällig hatten aber auch die lebhaftesten Ministrant*innen. Ruckzuck packte die Mesmerin, Maria Schwizer, das Kartenspiel «Drecksau» aus. Bei so viel Gelächter verging die Zeit wie im Flug. Wir hatten zwar keine Gewinnerin oder keinen Gewinner beim Kartenspiel aber alle haben mindestens ein Lächeln dazugewonnen.

Valentina Kovacevic



Die Ministrantinnen und Ministranten der Seelsorgeeinheit des oberen Toggenburgs gingen in Wildhaus Schlittschuhlaufen.



Zwischendurch spielten die Kinder «Drecksau».

Landi Wattwil

LANDI im Umbruch

Trotz der grossen Herausforderung des vergangenen Jahres konnte das Team der LANDI Wattwil AG den Umsatz der LANDI steigern. Der Geschäftsstellenleiter, Fabian Steiger, führt den Erfolg des vergangenen Geschäftsjahres auf die sehr gute Arbeit seines Teams und die Treue der Kunden zu der LANDI zurück.

In den vergangenen Monaten konnten im LANDI Laden laufend kleinere Sortimentsanpassungen gemacht werden. Mit diesen Arbeiten

bereitet sich die LANDI auf die grosse Ladenumstellung im Herbst vor. Neben der baulichen Verschiebung des Ein- und Ausgangsbereichs, der Installation einer neuen, stromsparenden LED-Beleuchtung wird auch die Anordnung der Sortimente dem LANDI-Ladenkonzept 2.0 angepasst. Bereits im August und somit vor den Bauarbeiten im Bereich LANDI Laden, wird das Lager der in Richtung zur Firma Schönenberger Recycling vergrössert. Die Kunden und Mitarbeiter der LANDI können sich bereits jetzt auf eine «neue» LANDI an der Floopstrasse freuen.



Fabian Steiger, Geschäftsstellenleiter.